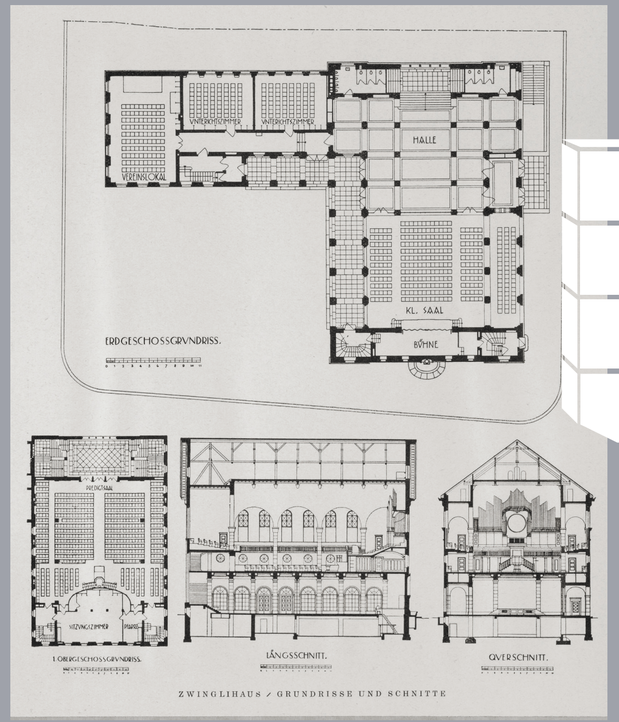
Der Kulturmarkt im Zwinglihaus

Kulturmarkt | Zürich Wiedikon

Editorial

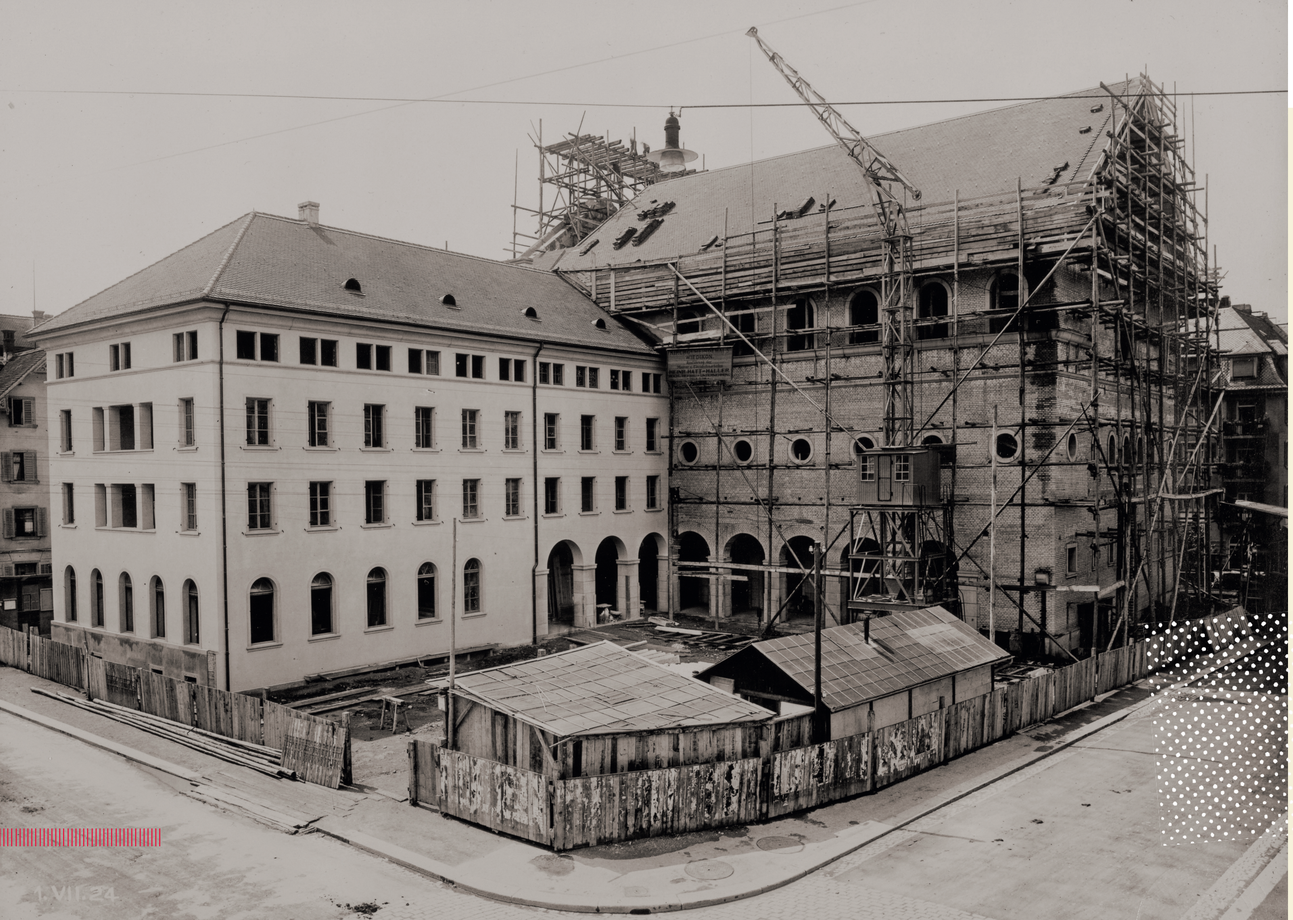
Seit über 20 Jahren belebt der Kulturmarkt das Zwinglihaus in Zürich Wiedikon. Die markante Liegenschaft an der Aemtlerstrasse gibt nicht auf den ersten Blick preis, was alles in ihr steckt. Diesen Geheimnissen wollen wir mit dieser Broschüre auf die Spur kommen. Wir geben Einblick in die Baugeschichte des Hauses und skizzieren, mit welcher Idee es vor 100 Jahren erbaut wurde. Wie sehr diese Grundidee weiterlebt, wie viel Leben heute im Haus pulsiert und wie sehr das attraktive Kulturmarktangebot, von Kultur bis Kulinarik, das Stadtleben bereichern, soll ebenso deutlich werden. Viel Vergnügen bei der Reise in die 20er Jahre des letzten Jahrhunderts bis in die urbane Gegenwart!



Kulturmarkt

Das nationale Qualifizierungsprogramm

Arbeit, Weiterbildung und Coaching in den Bereichen Kultur, Kommunikation & Gastronomie



Der Kulturmarkt

Mit Stellensuchenden ein Kulturhaus betreiben

Ein Team von 16 festangestellten Fachleuten betreibt gemeinsam mit über 40 Stellensuchenden ein Veranstaltungshaus und ein Restaurant. Die Zusammenarbeit im lebendigen Kulturhaus wirkt aufbauend und die Chancen für den Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt steigen markant.

Acht Fachbereiche spielen Hand in Hand

Die Stellensuchenden kommen aus all den unterschiedlichen Branchen, die es benötigt, um einen Kulturbetrieb professionell zu führen: Marketing & Kommunikation, Visuelle Gestaltung, Eventmanagement, Veranstaltungstechnik, Sekretariat, ICT-Support, Gastronomie und Facility Management.

Berufliche Perspektiven für Kulturschaffende

Der Kulturmarkt gilt ausserdem als das Schweizer Kompetenzzentrum für die künstlerischen und kulturellen Arbeitsmärkte. Berufsleute aus Theater und Tanz, Musik, Film und Bildender Kunst, Kulturmanagement und Produktionsleitung finden hier kompetente Ansprechpartner*innen für die Entwicklung ihrer beruflichen Perspektiven. Standortbestimmung, Potenzialklärung, Selbstmarketing, Mentoring von eigenen Projekten, Weiterbildung und Erhalt der beruflichen Fertigkeiten sind die Pfeiler einer massgeschneiderten, zukunftsgerichteten Beratung im auf sechs Monate ausgelegten Qualifizierungsprogramm.

Das Zwinglihaus in Zürich Wiedikon

Baugeschichte & Architektur

Im Zuge der Stadterweiterung und des Zuzugs von Arbeiterfamilien in die Stadt erfolgten 1914 erste Planungen für eine weitere Kirche im Quartier Sihlfeld. Man entschied sich für einen kirchlichen, multifunktionalen Versammlungsort anstelle einer traditionellen Kirche. So steht das nach Huldrych Zwingli benannte «Zwinglihaus» für die niederschwellige Zugänglichkeit für alle Schichten – ein damals wie heute zentrales Anliegen des Hauses.

Den von der reformierten Kirchgemeinde ausgeschriebenen Architekturwettbewerb gewannen 1915 die Wiediker Architekten Adolf und Heinrich Bräm mit ihrem Entwurf «am Eckplatz». Die Brüder verantworteten bereits namhafte Bauten in der Stadt Zürich; der heute wohl bekannteste ist die Sihlpost.

Der profan wirkende Bau der Gebrüder Bräm, in neuklassizistisch-neu-romanischer Mischform, besitzt eine monumentale Tempelfront, gemäss der programmatischen Ausrichtung von 1914 jedoch keinen Kirchturm und keine Glocken.

Rechtwinklig zur dominierenden Kirche in der oberen Etage, für sage und schreibe insgesamt 1000 und dem Saal im Erdgeschoss für 400 Personen, findet sich das ursprünglich als Wohn- und Unterrichtstrakt geplante Kirchgemeindehaus.

Der Erste Weltkrieg und die damit verbundene Rohstoffknappheit verhinderten zunächst die Ausführung. Nach zweijähriger Bauzeit konnte das heute denkmalgeschützte Zwinglihaus schliesslich am 29. März 1925 eröffnet werden.

1981 wurde das Zwinglihaus ins Inventar der überkommunalen Schutzobjekte der Stadt Zürich aufgenommen. Dank guter Bauqualität ist das Zwinglihaus weitgehend im Originalzustand erhalten. Bemerkenswert ist auch, dass ein ganzer Freundeskreis aus Wiediker Künstlern im Kircheninnern Fresken, Fenster, Kapitelle sowie an der Aussenfassade den Brunnen mit Zwingliskulptur gestaltete.

Interessant ist auch die Sozialgeschichte des Zwinglihauses. In der Urzeit des Radios wurden hier die Aufnahmen von Radio Zürich gemacht, und während des Zweiten Weltkrieges befanden sich das Rationierungsbüro und das Büro für Kriegsnothilfe im Zwinglihaus.

Seit 1997 nutzt der Kulturmarkt, damals noch unter dem Gründungsnamen RATS, die Räume des Zwinglihauses als Kulturbetrieb für die Arbeitsintegration.

Seit 2001 ist die Chiesa evangelica di lingua italiana Mieterin des Kirchenraums. Die zuvor im Bethaus in Wiedikon ansässige Kirchgemeinde ist eine protestantische Waldenserkirche, die im Gefolge der italienischen Einwanderung seit 1880 in Zürich existiert.

Kulturmarkt
Das Kompetenzzentrum

Fachwissen im Spannungsfeld von Wirtschaft & Kultur

15.IV.24.

2.XII.24.

Einen andern Grund
kann niemand legen,
außer dem der gelegt ist
Jesus Christus

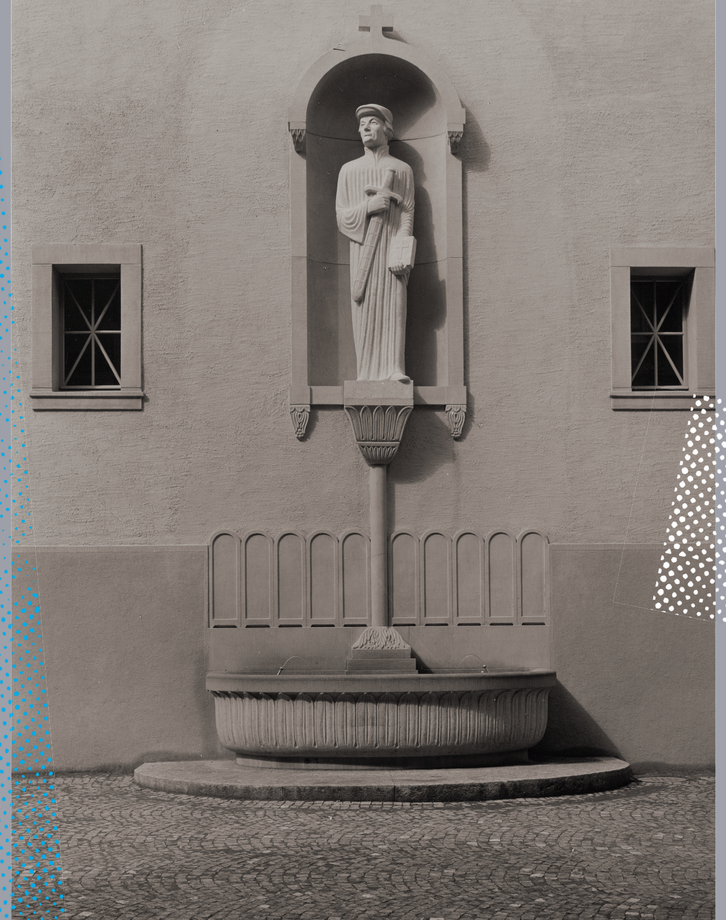
Der Kulturmarkt

Weiterbildungskurse

Um sich selbst und seine Projekte vorwärtszubringen. Das Weiterbildungsangebot des Kulturmarkts steht den Teilnehmenden des Qualifizierungsprogramms, aber auch externen Kulturschaffenden oder Kommunikationsfachleuten offen. Das Erstellen einer eigenen Homepage, die zielgerichtete Nutzung von Social Media oder Fundraising für kommende Projekte sind Beispiele für die breit gefächerten Kursinhalte. Selbstmarketinginstrumente und Tools für die Realisierung von Projekten stehen im Zentrum des Kursprogramms. Ebenso wichtig sind persönlichkeitsfördernde Kurse, welche die Stellensuchenden in dieser anspruchsvollen Lebensphase stärken.

Jobcoaching

Um dem Ziel einer gesicherten beruflichen Perspektive näherzukommen, stehen erfahrene Fachleute zur Verfügung, die eine individuelle Beratung ermöglichen. Standortbestimmung, Hinweise für die Optimierung der Bewerbungsdossiers, Klärung der Suchstrategie, Stärkung im Bewerbungs- und Vorstellungsprozess sind wichtige Hilfestellungen auf dem Weg in eine gesicherte Zukunft.



Kulturmarkt

Der Ort für Kooperation und Solidarität

Hohe Dienstleistungsqualität und kollegiale Zusammenarbeit

Heute

Sonntags finden in der Zwinglikirche die Gottesdienste der Chiesa evangelica statt. Unter der Woche werden das Foyer und der angrenzende Saal sowie die Büroräume im Seitentrakt vom Kulturmarkt genutzt. Über Mittag werden hier gute und günstige Menus serviert. Bei schönem Wetter auch draussen unter den Arkaden. Abends finden Kulturveranstaltungen statt: Theater, Konzerte, Diskussionen oder gelegentlich auch Ausstellungen.

Der Kulturmarkt ist als konfessionell und politisch unabhängiger Verein organisiert und ist schweizweit das einzige Qualifizierungsprogramm für arbeitslos gemeldete Kulturschaffende. Er bietet den Programmteilnehmenden Weiterbildungen und Bewerbungscoachings sowie qualifizierende Arbeit in einem lebendigen und nachgefragten Kulturbetrieb mitten in der Stadt Zürich. Das Hauptziel ist die dauerhafte Festanstellung der Programmteilnehmenden im ersten Arbeitsmarkt.

Das Veranstaltungsprogramm präsentiert künstlerische Produktionen aus allen Sparten zu gesellschaftlich relevanten Themen. Neben den bereits etablierten Theater- und Tanzproduktionen mit langjährigen Koproduktionspartnern werden regelmässig Konzerte veranstaltet. Der Kulturmarkt präsentiert das Zwinglihaus als zugänglichen Ort mit hochstehendem Kulturangebot für alle im Quartier und der Region Zürich.

Auftraggeber

Das Staatsseketariat für Wirtschaft und Arbeit SECO ist der wichtigste Auftraggeber des Kulturmarkts. Der Status eines nationalen Qualifizierungsprogramms erlaubt Stellensuchenden aus allen Kantonen, die Angebote des Kulturmarkts wahrzunehmen. Voraussetzung ist die Anmeldung bei einem RAV. Weitere zuweisende Stellen sind das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) des Kantons Zürich, die Sozialen Dienste (SOD) der Stadt Zürich oder in Einzelfällen die Sozialversicherungsanstalt SVA.

Kultur mit Profil

Der Kulturmarkt liegt mitten in Zürich Wiedikon und verfügt über attraktive, technisch bestens ausgestattete Veranstaltungsräume für bis zu 200 Besucher*innen. Beste Voraussetzungen, um ein qualitativ hochstehendes Kulturprogramm für Musik, Theater und Tanz auf die Bühne zu bringen.

Im performativen Bereich werden Kooperationen mit Teilhabe-Projekten gepflegt; unter professioneller künstlerischer Leitung stehen Menschen auf der Bühne, die sonst berufshalber nicht da anzutreffen sind: Männer tanzen, Senior*innen performen, psychisch Beeinträchtigte spielen.

Analog den programmatischen Fokusthemen wie Generationen, Inklusion und Interkulturalität richtet sich auch das Konzertprogramm des Kulturmarkts mit dem Label «global sounds – fusion, world & local» nach gesellschaftlich relevanten Themen aus; wobei «local» den Lokalbezug der Künstler*innen und eine grosse stilistische Offenheit signalisiert.

Restaurant

Das Restaurant wirkt als Türöffner für den Kulturmarkt und führt eine steigende Zahl von Neuentdecker*innen und Stammgäst*innen aus dem Quartier über Mittag ins Haus. Die abwechslungsreiche, erschwingliche Küche und die Gastfreundschaft kommen offensichtlich gut an.

Zunehmend beliebt ist die Gastronomie für Betriebsanlässe, Geburtstags- und Hochzeitsfeste. Für geschlossene Gesellschaften bietet der Kulturmarkt eine schmackhafte Küche und einen stimmungsvollen, sympathischen Rahmen.

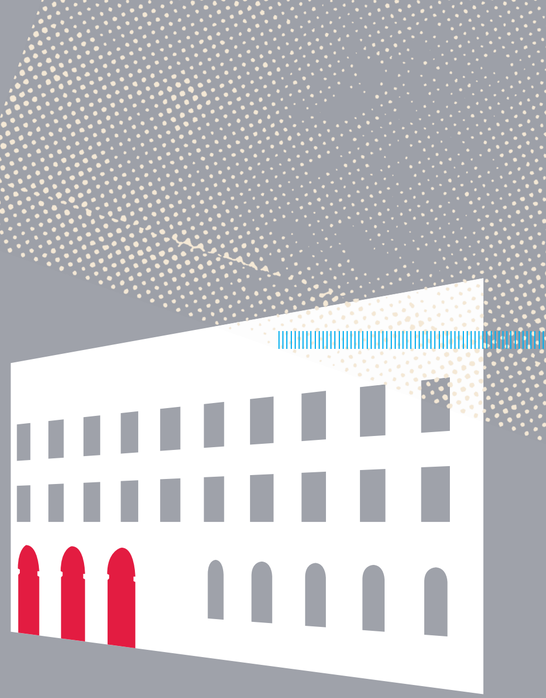
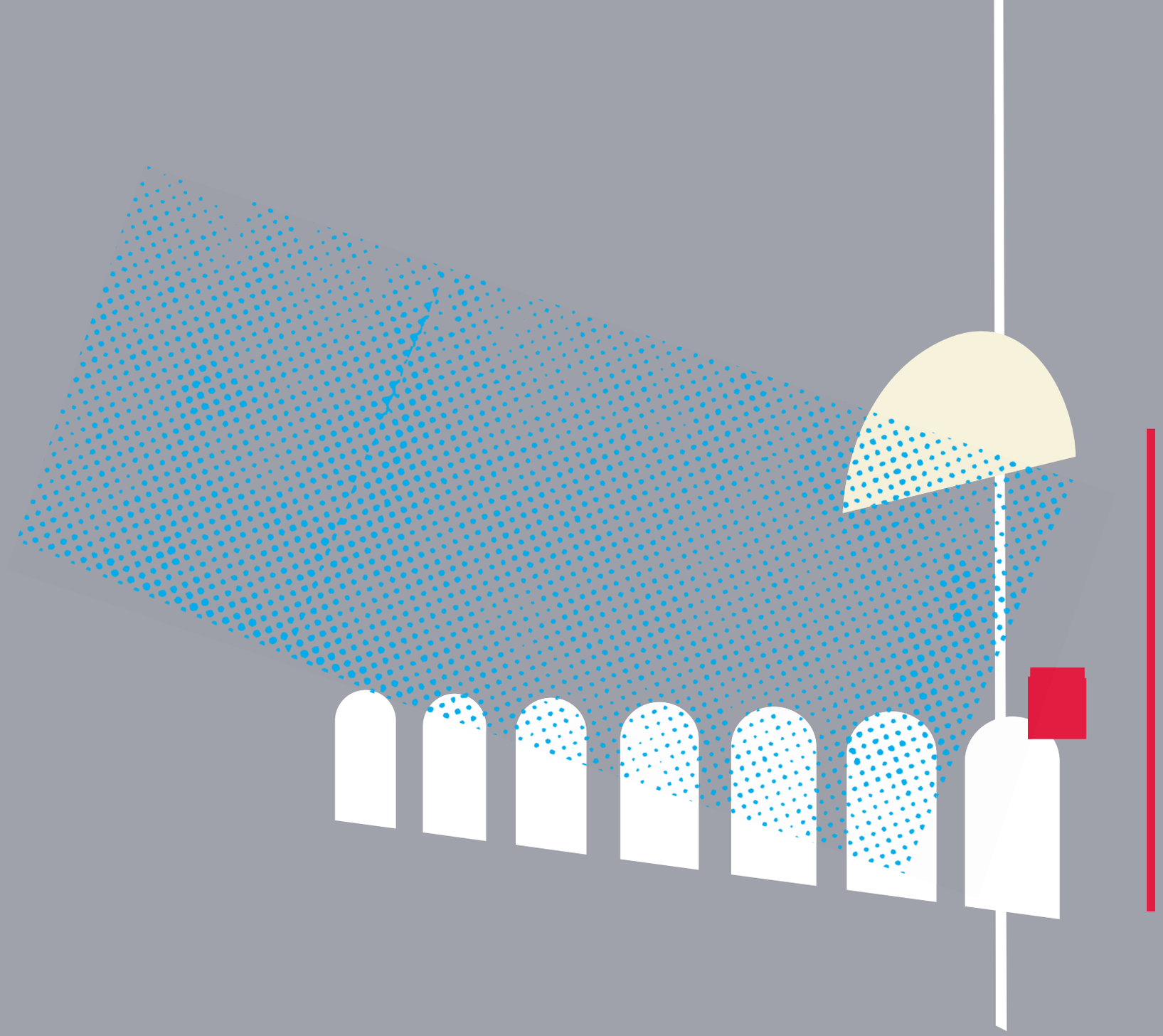
Kulturmarkt

Der Ort für Perspektive und Nachhaltigkeit

Vorausschauende Analyse, zielgerichtetes und umsichtiges Handeln

Impressum

Herausgeber Kulturmarkt Zürich, Aemtlerstrasse 23, 8003 Zürich, kulturmarkt.ch
Konzept, Text & Redaktion Christine Ginsberg, Dieter Sinniger
Konzept & Umsetzung Visuelle Gestaltung Andrea Steiner
Quellen Kantonale Denkmalpflege Zürich, Peter Brunner (Programmheft «alles in allem»)
Fotos zVg Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich
Reprofotografie & Lithografie Michael Sonderegger
Druck Druckerei Nicolussi, Zürich
Papier Lessebo, FSC- und PEFC-zertifiziert, chlor- & säurefrei
Auflage 1200 Exemplare
Bestellungen marketing@kulturmarkt.ch

© Kulturmarkt Zürich, Juni 2020

Der Kulturmarkt ist SVOAM-zertifiziert.